

Heiko Fritz

# *Midgard - Auf den Spuren der Wikinger*



**Band 3: Schweden - Halland und Bohuslän**

# **Inhalt**

## **Vorwort**

### **1. Halland**

***1.1 Vapnö-Stenen - Runenstein von Vapnö  
DR352***

***1.2 Kvibille Stenen - Runenstein von Kvibille  
DR354***

***1.3 Getingestenen - Runenstein von Getinge  
DR355 B***

### **2. Bohuslän**

***2.1 Festung Bohus in Kungälv***

***2.2 Runenstein/Taufbecken von Kareby Kyrka -  
Bo NIYR5; 221 B***

***2.3 Rävsaalstenen - Runenstein von Rävsaal - Bo  
KJ80***

***2.4 Hogastenen - Runenstein von HOGA - Bo  
Peterson 1992***

***2.5 Gräberfeld und Domarringe von Hoga***

***2.6 Runensteine von Brastad Kyrka - Bo  
NIYR5;221 A***

***2.7 Hällristningar von Backa (Felsritzungen)***

***2.8 Runenstein von Tossene - Bo Boije5***

***2.9 Felsritzungen von Torbso***

***2.10 Greby Gräberfeld bei Grebbestad***

***2.11 Die Felsritzungen von Litsleby und von  
Tegneby***

***2.12 Felsritzungen von Aspeberget***

***2.13 Felsritzungen von Vitlycke/Tanumshede***

***2.14 Vitlycke Museum und Bronzezeit-Dorf***

***2.15 Kalleby Stenen - Runenstein von Kalleby  
- Bo KJ61***

***2.16 Felsritzungen von Fossum***

***2.17 Grönehög - Grabhügel bei Blomsholm***

***2.18 Blomsholms Skeppet - Steinschiffsetzung  
von Blomsholm***

***2.19 Das Gräberfeld von Blomsholm***

**3. Reiseroute**

**4. Literaturverzeichnis**

## **Vorwort**

Wer kennt es nicht, das Problem in ein fremdes Land zu fahren, weil die Geschichte von großem Interesse ist. Dann steht man also irgendwann am Ziel seiner Träume und dann? Wohin?

Sicherlich erging es nicht nur mir als Autor so, sondern auch den meisten anderen geschichtsbegeisterten Wikingerfans. Da steht man im schönen Westschweden. Vor sich das weite berühmte Land der Wikinger, doch was man sieht sind normale Städte und Dörfer.

Wo aber sind die vielen Funde aus der Wikingerzeit? Wohin soll die Reise gehen? Der Großteil der Reiseführer geht auf diese interessante Zeit meistens gar nicht ein. Lediglich die größeren Museen finden Erwähnung. Doch weiß man aus Büchern, Zeitschriften und dem Internet, dass es so viel mehr gibt. Wo aber findet man diese Artefakte?

Dieser Reiseführer soll genau diese Plätze zeigen und den Interessierten dorthin bringen. Jahrelanges Erkunden Schwedens und endlos wirkendes Suchen haben dazu geführt, dass dieser Reiseführer geschrieben wurde.

Dieses Buch führt Sie durch den südwestlichen Zipfel von Schweden, nach Halland und Bohuslän. Historisch gesehen war das Halland des heutigen Schweden in der Wikingerzeit ein Teil des Dänischen Wikingerreiches, also das Reich von Harald Blauzahn, Sven Gabelbart und Gorm des Alten. Das Gebiet von Bohuslän wiederum gehörte zu Norwegen.

Ich habe für Sie eine komplette Rundreise ausgearbeitet, beginnend in Skåne/Malmö und endend an der

norwegischen Grenze.

Für jede Station wurde eine ausführliche Wegbeschreibung angefertigt und natürlich werden auch die entsprechenden Informationen dazu gegeben.

Auch gebe ich, wenn möglich, die RAÄ-Nummer der Objekte an.

Damit ist es für Sie jederzeit möglich in der Datenbank FMIS Kartenmaterial herunterzuladen, auszudrucken und als "Findehilfe" mit auf Reise zu nehmen. In Kombination mit den Wegbeschreibungen sollte der Entdeckung unserer Objekte nichts mehr im Weg stehen.

Dieses Kartenmaterial ist sehr gut ausgearbeitet und informativ. Aus diesem Grund verzichten wir in diesem Buch auf ausführliches Kartenmaterial!

Der Link zur Datenbank FMIS ist folgender:  
<https://app.raa.se/open/fornsok/>

Dort brauchen Sie die RAÄ-Nummer einfach nur eintragen und gelangen sofort zu den benötigten Kartenmaterial!

Selbstverständlich ist es möglich an jedem beliebigen Punkt der Gesamtroute einzusteigen oder auch nur einen Teil der Route zu bereisen.

Sicherlich konnte ich nicht alle Objekte der Wikingerzeit in Halland und Bohuslän hier aufnehmen. Aber ich denke, dass in diesem Reiseführer die wichtigsten und schönsten wikingerzeitlichen Objekte aufgeführt und erläutert sind.

Da es in Bohuslän sehr viele sehenswerte und weltberühmte Felsritzungen aus der Bronzezeit gibt, die man unbedingt sehen sollte wenn man dort ist, habe ich diese auch mit aufgenommen. Sie sind natürlich nicht aus der Wikingerzeit, aber besuchen Sie diese unbedingt. Es lohnt sich dieses Weltkulturerbe zu bewundern!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit diesem Buch und viele erholsame und interessante Tage auf den "Spuren der Wikinger durch Schweden"!

Richtenberg im Jahre 2020

# 1 Halland

In Halland sind nur 6 Runensteine bzw. Runeninschriften bekannt. Davon sind leider nicht mehr alle auffindbar.

Vergleicht man diese Anzahl mit der Anzahl der bekannten Runensteine im runensteinreichen Uppland, sind 6 Runensteine verschwindend wenig. Auch mit der Gesamtzahl der Runensteine Dänemarks verglichen gehört Halland zu den Gebieten mit der niedrigsten Runensteindichte.

Halland besitzt leider ebenfalls nicht so viele Gräberfelder und andere frühmittelalterliche Fundplätze. Die Runensteine sind meines Erachtens die beeindruckendsten und aussagekräftigsten Zeugen der Wikingerzeit.

## 1.1 Vapnö-Stenen - Runenstein von Vapnö Schloss DR352

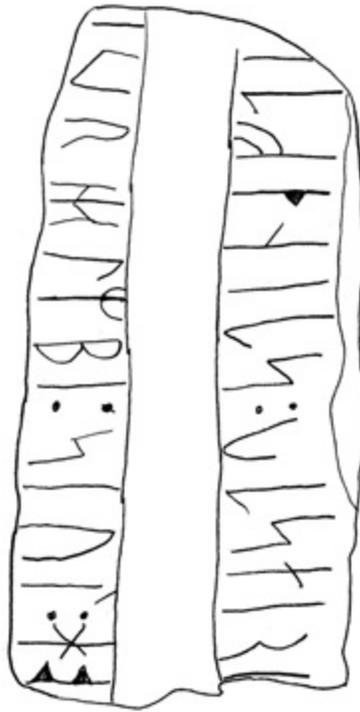
*Wegbeschreibung:*

Von Malmö aus starten auf der **E6** in Richtung **Göteborg**. Der **E6** folgen bis nach **Halmstad**. An der Abfahrt **Halmstad-Nord (45)** von der Autobahn abfahren und in Richtung **Halmstad** halten. Nach circa 500 Metern im Kreisverkehr die erste Abfahrt Richtung **Holm** (Wapnö) nehmen. Der Strasse circa **2 km** folgen, dann links abbiegen nach **Wapnö Slott**. Am Schloss von Wapnö bei der **Einfahrt** mit dem Schild „**Godsmontering**“ parken. Rechts befindet sich das **Schloß**.

Der Stein steht vor dem linken Gebäude des Schlosses an einer Rasenkante.



*DR352 - Runenstein von Vapnö*



*DR352 -Runenstein von Vapnö-Grafik*

Die Inschrift des Steines lautet  
-----**raistu : stin : æft[iR]**-----

**[kri](s)(t)r hialmbi saul ho[ns]**

Sinngemäß übersetzt bedeutet das: " **...errichtete den Stein nach... Christus helfe seiner Seele.**"

Der Vapnö-Stenen (auch Wapnö-Stenen genannt) war leider schon bei seiner Entdeckung nicht mehr vollständig. Er ist stark beschädigt. Die Oberseite ist gerade. In der Mitte des Runensteins befindet sich eine große einschlagene Eisenkrampe. Der Stein ist in seinem jetzigen Zustand circa 73 cm hoch und 36 cm breit.

Seine Entstehung wird auf das Ende der Wikingerzeit bzw. das frühe Mittelalter benannt. Von der ursprünglichen Inschrift sind noch zwei gerade Runenbänder entlang der Außenkanten übrig. Die Runen sind mit 7 - 13 cm verhältnismäßig groß geritzt.

Die Inschrift hat einen christlichen Bezug. Leider ist nicht mehr nachzuvollziehen für wen dieser Runenstein errichtet wurde.

***Runenstein in der Datenbank FMIS (RAÄ-Nummer):  
Vapnö 6***

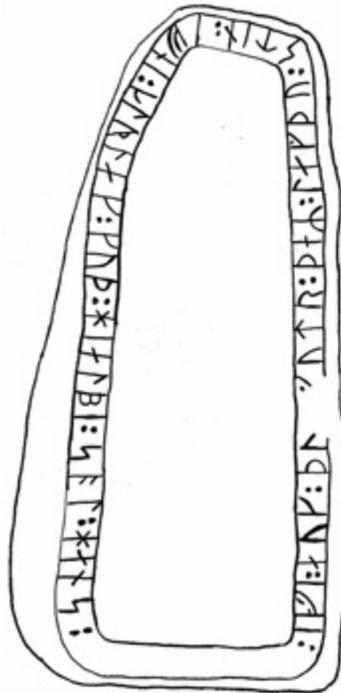
## **1.2 Kvibille Stenen - Runenstein von Kvibille DR354**

*Wegbeschreibung:*

Von Vapnö Slott wieder zurück fahren Richtung **Holm**. An der Kreuzung **links** abbiegen Richtung **Holm**. Dem Strassenverlauf folgen bis nach **Holm**. Die Ortschaft Holm passieren und den Strassenverlauf weiter folgen Richtung **E6**. An der grossen T-Kreuzung **rechts** abbiegen Richtung **E6** bzw. **Kvibille**. Die Autobahn **E6** überqueren und der Strasse nach **Kvibille** folgen. Nach circa **500 m rechts** abbiegen auf den **Göteborgsvägen** Richtung **Kvibille**. Dem Strassenverlauf folgen bis **Kvibille**. Im Kreisverkehr weiter geradeaus Richtung **E6 N** bzw. **Falkenberg** fahren. Nach circa **100 m rechts** abbiegen auf **Kyrkovägen**. Der Strasse bis zur Kirche folgen. Der Runenstein befindet sich gut sichtbar eingemauert in der östlichen Aussenwand der Kirche circa 9 Meter vom östlichen Rand der Kirche entfernt.



*DR354- Runenstein von Kvibille*



*DR354-Runenstein von Kvibille-Grafik*

Die Inschrift des  
Tullstorps-Steins lautet:

**efi : auk : Þu(r)(g)utr : ÞeR : lakÞu : stin : ifir : Þorlak :  
kuÞ : hialbi : sol : hans :**

Sinngemäß übersetzt bedeutet das:

**” Eva und Thorgot liessen diesen Stein machen für  
Thorlak, Gott helfe seiner Seele!”**

Der Kvibille-Stein wurde eingemauert in der äußeren Kirchenwand unter einem Kirchenfenster entdeckt. Natürlich stand er ursprünglich aufgerichtet am Ursprungsort aufgestellt. Wo sich dieser Ursprungsplatz befindet ist leider nicht mehr nachvollziehbar!

Auf den Stein werden 3 Namen erwähnt. Die Namen „Thorgöt“ und „Thorlak“ sind recht geläufig. Allerdings der

Name „Efi“ ist sehr ungewöhnlich. Auch der Ausspruch „sie haben den Stein über Torlak gelegt“ ist sehr ungewöhnlich. Der Stein von Kvibille ist der Einzige mit der Aussage „*dass Sie den Stein über jemanden gelegt haben*“ im ehemaligen dänischen Gebiet.

Es könnte sein, dass dieser Stein nicht aufrecht stand sondern wie eine Grabplatte über den Toten gelegt wurde.

Der Kvibille-Stein wurde vermutlich in der Übergangsphase zwischen Wikingerzeit und Mittelalter geschaffen. Er wird in die Zeit 1050-1150 datiert. Er ist der einzige Runenstein in Halland mit komplett erhaltener Runeninschrift.

Der Runenstein ist circa 1,67 m hoch und 0,8 m breit. Die Runen haben eine Höhe von 7 - 8 cm.

***Runenstein in der Datenbank FMIS (RAÄ-Nummer):  
Kvibille 31:1***

### **1.3 Getingestenen - Runenstein von Getinge DR355 B**

*Wegbeschreibung:*

Von Kvibille Kirche wieder zurück zur **Hauptstrasse** fahren. Dort rechts abbiegen auf den **Göteborgsvägen**. Der Strasse für circa **2 km** folgen. An der Kreuzung dann **rechts** abbiegen Richtung **E6 bzw. Falkenberg**. In Getinge im Kreisverkehr die **erste Abfahrt** rechts abfahren. Nach circa 200 Metern befindet sich die Kirche auf der rechten Seite der Strasse.

Der Runenstein befindet sich im Wappenhaus der Kirche auf der südlichen Seite.